

Tobt auf in Leidenschaft, wo alle Sinne  
glühen,

Im edlern Thier, das sich nicht edler  
kennt

Und läutert sich zu Himmelsharmonien

In Seelen, seinem Element.

In sie, wie in ein Meer, senkt Liebe sich  
hernieder,

Küßt die Vernunft, die ihr die Arz  
me bot,

Umfaßt die Welt, nennt Menschen ihre  
Brüder,

Und ihren Vater nennt sie Gott.

Wird milde Herrscherin von süßen Ners  
venspielen:

Bergeistet scheint durch ihren Hauch  
der Leib.

Dann schmelzen in unnennbaren Gefühlen

Zu Einem Wesen Mann und Weib.